

Reptilien sind keine Streicheltiere



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLER

Tierschutzombudsfrau Oö.

tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Wer ein Chamäleon halten will, muss ihm auch einen geeigneten Lebensraum zur Verfügung stellen.



Die einen lieben sie, die anderen können wenig mit ihnen anfangen: Die Rede ist von Reptilien. Nach wie vor üben diese auf viele Personen eine große Faszination aus. Als Beweggründe werden von Reptilienliebhabern unter anderem angeführt, dass sie das Exotische fasziniert und

dass sie gerne das Verhalten der Tiere beobachten. Aber für eine entsprechende Haltung der Tiere braucht es viel Fachwissen. „Reptilien verstehen heißt ihr Anders-

sein zu akzeptieren“, betonte Gerald Benyr, Zoologe und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Tierschutz und Haltung von Amphibien und Reptilien in einem Interview. An sozialen Kontakten mit Menschen etwa sind Reptilien nicht interessiert, da sie keine Streicheltiere sind. Auch haben sie andere Aktivitätsmuster als Säugetiere, sie bewegen sich weniger und verbringen viel Zeit in Verstecken.

Für die Haltung von Reptilien muss man bereit sein, sich nicht nur Wissen über das Verhalten und die Bedürfnisse der Tiere anzueignen, sondern sich auch mit dem Betrieb eines Terrariums und der damit verbundenen Technik zu befassen. Vor der Anschaffung eines Reptils sollte man sich mit dem natürlichen Lebensraum der Tiere beschäftigen und die geografischen, klimatischen und ökologischen Gegebenheiten analysieren. Daher sind auch Spontankäufe von Reptilien unzulässig – und in Österreich auch verboten, da der Gesetzgeber vorschreibt, dass man bereits vor dem Kauf

eines Reptils Kenntnisse über die Biologie des Tieres und die Haltungsanforderungen erwirbt. Auch muss bereits ein entsprechendes Terrarium eingerichtet und betriebsbereit sein.

Die Lebenserwartung vieler Reptilien beträgt mehrere Jahrzehnte. Für diesen Zeitraum ist es wichtig, eine konstant hochwertige Betreuung und Pflege der Tiere zu gewährleisten. Die Mindestanforderungen für die Haltung vieler Reptilien sind in der 2. Tierhaltungsverordnung festgelegt. Diese gilt es einzuhalten. Bemühte Tierhalter werden aber versuchen, die Haltung darüber hinaus zu optimieren.